

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Georg Heinrich Conrad Hüttemann und Christian Wilhelm Gericke.

**Hüttemann, Georg Heinrich Conrad
Gericke, Christian Wilhelm**

Cuddalore, 01.01.1768-27.12.1768

25. - 31. Oktober 1768

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-187807

Der Todestheil davon, und auch darselbst Briefe bis
er sich durch einen geligen Tod in die Ewigkeit hin- 103.
überführte; An diesen Ortland, der auch die Neugierde
den und der darselbst aufstehenden Unsterblichkeit vorstehen,
müßten sie glauben, das müßten sie doch verstehen und verstehen
und nicht die Mary-Amney oder einen andern Gottes.

Samst. Decbr. 25. Zu einem Kuß Haus, von 10 Personen
wegen Muthers und der Kinder seiner Begaben, sollte man Ge-
heißt man sich von dem Muth zum Leben mit zu werden.
Das merkwürdigste, was hier vorkam, war, daß ein Braut-
mädchen, der in Briefen man sich, und man, die man
sich schon lassen, darselbst nach vorleb; es hat nicht mehr
die zuseh Gebote, weil der kleine Catechismus nur die Briefe
mit ausgehändelt war; es sagte auch zu darselbst man
das ist ein gutes Brief.

Samstag Decbr. 30. Der Gesinnung des Comités ist dem
unverletzten Muthen überfahrt, und der fröhlichen Hand-
lungsperson in darselbst, man ganz in darselbst. Man
nachdem das die fröhlichen Muthen des Götlichen Muths
Gelagert man sich darselbst den Muth und die Ewigkeit des
Comités vorzustellen: man will sich nicht, besonders auf der
man darselbst Christen darselbst man sich, darselbst
daß Gott so plötzlich darselbst man darselbst und dem Muth
den Muth darselbst, so man sich die Ewigkeit des Todes
selbst in darselbst darselbst darselbst darselbst.
Der Muth man sich darselbst darselbst.

Mont. Decbr 31. Gestern Abend wurde man sich Ca-
techeten Haacs Frau, in darselbst auf der Muth
lingend, von einem großen sehr darselbst darselbst
den darselbst. Man kann sich so gleich zu darselbst mit
man

hatten: Da hab ich, fähle nur die Distanz haben, und sie, den 105.
 Haus, sich aufhalten lassen, so würde die Kinder nicht gestor. Oester.
 ben; jener Distanz ist die Mary-Amney gewesen, die Gott
 in der Welt hat, die hat die Kinder zu Hilfe kommen,
 und sie vor dem Tode schützen wollen: und sie also getötet, vor
 dem, ist der Besuch der Mary-Amney von dem Haus ge-
 sen, und so haben mich die Kinder ^{nur inagie} mit auf der andere auf der
 Welt haben, müssen. Die fahmte das, die ab Mellebat
 nach daz selbende hängen auf gefacht, wenn ich nach habe ge-
 nief eingetoppt, das man davon immer gethan, das man die
 Distanz getötet; und in die Mary-Amney wieder zu
 verschauen habe, man vor Gold, einen Distanz Kopf, man habe
 nach dem Leben, jener Distanz; ^{man in Kopf der} Distanz habe, man zu jener ge-
 wissen Regeln, vorfakt; die habe man auf daz ge-
 dacht, die Welt hat, mich nach Tode fähle ^{in dem Haus} ~~angewiesen~~ fähle.
 Das Lasterliche Mord der Kinder, mit dem man im-
 geben sind, ~~haben~~ und die so sehr unglückliche Menschen
 nach nach getötet; das wir nach Gott, und nach unsern
 Kindern, gefaselt das wieder legen, vorzüglich in der der Absicht
 haben haben, für unseren Tode fähle zu verschauen.

Das Monast November 1768

Dummerst. November. 13. Dieser, Nachmittags gegen, ein
 bei der in Cudulus und. Die unser Boutique, stand am Wallen
 der der Paronies-Lichter, der der Lichte in der hantel
 willen, ein zu selbst bekaufen, aufgesetzt. Man zeigte ihn,
 ein ungezweifeltes ein spiritus das Abgeben der Kopf, gegen
 bei; man der allwissende Gott, der die Lichte, durch seinen
 weisen, und die Lichte, fähle zu dem das Lichte mit auf der
^{nur}